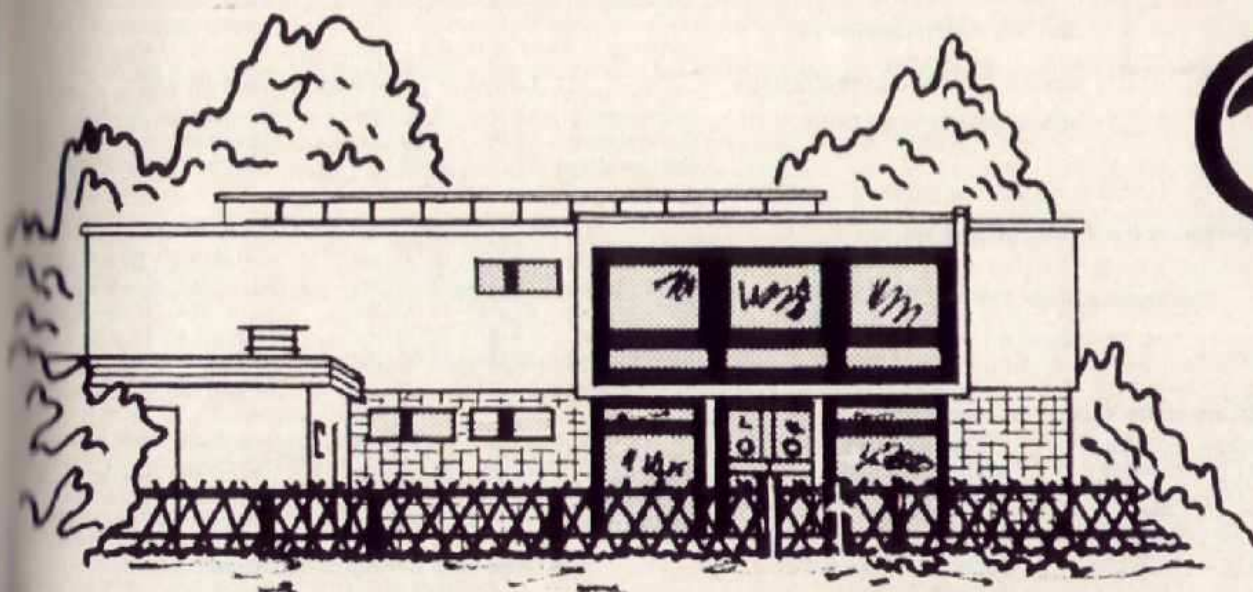


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Prellball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen, Tennis, Tischtennis



siehe Seite 7



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln.W. 3055 83-101
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Hatzfeldallee 29

Sprechzeit der Geschäftsstelle
montags von 17-19 Uhr

Hallenbelegung der Turnabteilung für das

Sommerhalbjahr 1981

1. 4. 81 - 30. 9. 81

A. Obere Halle in der Treskowstraße

Montag	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Faustball
Dienstag	18.00—20.00 Uhr	Mädchenturnen
	20.00—22.00 Uhr	2. Frauen-Gymn.
Mittwoch	17.00—20.00 Uhr	Schülerinnen
	20.00—22.00 Uhr	1. Frauen-Turnen
Donnerstag	18.00—20.00 Uhr	Schüler u. männl.
		Jugend-Turnen
Freitag	17.00—20.00 Uhr	Jug. Tu. u. Ti.
	20.00—22.00 Uhr	3. Frauen-Gymn.
Sonntag	9.00—12.00 Uhr	weibl. Leistungs- turnen

Gymnastik-Raum in der Treskowstraße

Dienstag	16.30—18.30 Uhr	für Ältere Frauen-Gymnastik
Donnerstag	16.30—18.00 Uhr	Schülerturnen
Freitag	17.00—21.00 Uhr	Tanzgruppe mod. Gymnastik

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat bleibt die Halle
und der Gymnastik-Raum geschlossen.

Kassenwart: Uwe Printz
Holländerstraße 103, 1000 Berlin 51 (Tel.: 455 61 73)

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Horst Knüppel,
Rüdritzer Zeile 18, 1000 Berlin 27 (Tel.: 433 34 17)

B. Turnhalle in der Ziekowstraße

Montag	15.00—16.00 Uhr	Leistungsturnen, BTB
Montag	16.00—18.30 Uhr	Mäd., Leistungsgr.
Dienstag	20.00—22.00 Uhr	Männer-Altersturnen
Mittwoch	20.00—22.00 Uhr	Leichtathleten
Donnerstag	15.00—17.00 Uhr	Mutter u. Kind- Turnen
Freitag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder b. 6 J.
	16.00—19.00 Uhr	Mädchen- Leistungsgruppe
Freitag	19.00—22.00 Uhr	Prellball Frauen
Sonntag	8.00—15.00 Uhr	u. Männer Mädchen- Leistungsgruppe

C. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Donnerstag	14.30—16.00 Uhr	Kleinkinder 3—6 J.
Donnerstag	16.00—17.30 Uhr	Mädchen 7—14 J.
Donnerstag	17.30—20.00 Uhr	Mädchen 14—18 J.

D. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Donnerstag	15.00—16.00 Uhr	Kleinkinder (3—5 J.)
Donnerstag	16.00—17.30 Uhr	Ju. u. Mä. (6—9 J.)
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr	Ju. u. Mä. (10—13 J.)
Donnerstag	19.00—20.00 Uhr	Jugend ab 14 J.
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Jedermannturnen (Erwachsene)

E. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Montag	15.30—18.00 Uhr	Kinder 6—10 Jahre
Donnerstag	15.30—17.15 Uhr	Kinder 7—10 Jahre
Donnerstag	17.30—19.00 Uhr	Kinder 11 J. u. älter

F. Turnhalle Borsigwalde, Mirastraße

Montag	17.00—19.00 Uhr	Schüler, Turnen
Montag	17.00—18.30 Uhr	Mädchen 6—10 J.
Montag	18.30—20.00 Uhr	Mädchen 10—14 J.
Montag	20.00—22.00 Uhr	Ehepaar-Turnen
Donnerstag	17.00—19.00 Uhr	Leistungsturnen
		Kükenriege, Mod. Gymnastik
Donnerstag	20.00—22.00 Uhr	Ehepaar-Ballspiele

G. Turnhalle Auguste-Viktoria-Allee, Bln. 52

Montag	17.00—22.00 Uhr	Turnen alle Gruppen
Dienstag	17.00—22.00 Uhr	Turnen, Volleyball
Donnerstag	17.00—20.00 Uhr	alle Gruppen
Freitag	17.00—20.00 Uhr	Turnen alle Gruppen

H. Schwimmen im Paracelsusbad

Montag	20.15—21.30 Uhr	Jedermann
--------	-----------------	-----------

I. Sportplatz Hatzfeldallee

Mittwoch	17.00—20.00 Uhr	Leicht. Spiele, Sportabz.
Sonntag	9.00—12.30 Uhr	Leicht. Sportabz.

Erscheinungsbild
des DTB (neues Symbol)



Erwerbt die Anstecknadel
„Aktiv im DTB“



Bericht des 1. Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung am 20. Februar 1981

Liebe VfL'er, liebe Freunde,

alle Jahre wiederholt sich die Verpflichtung, vor der Jahreshauptversammlung einen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zu geben.

Ich muß diesmal etwas weiter ausholen, da ich nunmehr seit dreizehn Jahren bereits 1. Vorsitzender des Vereins für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. und sicherlich auch der Dienstälteste bin.

Vieles wurde in den hinter uns liegenden Jahren getan, vieles ist und wird auch noch zu tun bleiben.

Zukunftsprognosen in dieser so schnellebigen Zeit zu stellen, soll heute nicht mein Anliegen sein.

Betrachten wir das Erreichte auch nicht als selbstverständlich. Es verdient Dank, gerichtet an alle, die in dem Bestreben mitgewirkt und geholfen haben, unser aller gemeinsames Ziel und Anliegen zu erreichen.

— Ohne ehrenamtliche Mitarbeiter geht es nun einmal nicht! —

Ich habe mich jedenfalls bemüht, meinen Aufgaben stets gerecht zu werden. Wenn ich einmal zurückblickend feststellen darf, daß sich innerhalb dieser Jahre kein Stillstand feststellen ließ, sondern eine stete Aufwärtsentwicklung dazu beitrug, neue Grundsätze für eine Weiterentwicklung zu finden, bin ich dankbar.

Von einer damaligen Mitgliederstärke von ca. 1300 Mitgliedern haben wir von Jahr zu Jahr auf Grund einer breiten Fächerung unserer sportlichen Angebote einen steten Zuwachs zu verzeichnen gehabt.

Zum Jahreswechsel 1980/81 konnten wir bereits 2240 Mitglieder verzeichnen, von denen 60 % jünger als 18 Jahre sind. Diese Zahl beweist, daß das Angebot und die Arbeit im Verein für Leibesübungen Tegel gut sind.

Bei aller Stagnation unserer Leistungsstärke haben wir nicht versäumt, Voraussetzungen zu schaffen, um das reichliche Nachwuchspotential derjenigen zu fördern, die das Zeug haben, ihre Fähigkeiten noch weiter zu entwickeln.

Nach den schon jahrelang gewohnten Erfolgen unserer Judoka, eilen nunmehr auch die Ringer seit einigen Jahren wieder von Erfolg zu Erfolg. Darüber hinaus zeichneten sich erfreulicherweise in den letzten Monaten, nicht zuletzt durch eine intensiv betriebene Aufbauarbeit unserer vielen Übungsleiter und ehrenamtlichen Mitarbeiter, auch bei den Turnern, Tennis- und Tischtennispielern, insbesondere auf dem Schüler- und dem Jugendsektor, sichtbare Erfolge ab.

Ich will nur wünschen und hoffen, daß diese Entwicklung auch in den vor uns liegenden Jahren anhält.

Während meiner Amtszeit wurde aber auch ein Herzenswunsch von mir und vielen Gleichgesinnten, unser Vereinsheimbau, durchgeführt, dessen zehnjähriges Bestehen im Kreise von Mitarbeitern und Freunden im November festlich begangen wurde.

Auf Initiative des Abt. Vorstandes der Tennisabteilung konnte eine Tennishalle erstellt und ein 5. Tennisplatz seiner Bestimmung übergeben werden.

Dabei soll es aber noch nicht bleiben. Wir bemühen uns daher, weiteren Bürgern unserer Stadt, die noch außerhalb unseres Vereins stehen, eine Möglichkeit zu bieten, sich bei uns sportlich betätigen zu können. Da unsere Übungsstätten, insbesondere die Hallen, teilweise bereits überbelegt sind, müssen wir nach neuen Wegen suchen.

Dieses Problem konnte zum Teil bereits in Angriff genommen werden. Das zuständige Bezirksamt Reinickendorf (Abt. Jugend u. Sport) stellte uns ein Gelände für zwei weitere Tennisplätze sowie für den Bau eines Clubhauses zur Verfügung. Die Durchführung dieses Bauvorhabens soll in den nächsten Jahren durch die Tennisabteilung mittels eines Darlehens des Senators für Familie, Jugend und Sport verwirklicht werden.

Die im vergangenen Jahr notwendig gewordenen Beitragserhöhungen aller Abteilungen kommen in diesem Jahr zum Tragen und werden insbesondere zur Deckung der gestiegenen Kosten für die Unterhaltung unseres Vereinsheimes Verwendung finden.

Vorausgesetzt, daß uns die Ölpreise nicht erneut davonlaufen werden und eine Steigerung der Strom- und Wasserkosten nicht zu erwarten ist, sollten wir mit unserem diesjährigen Haushaltsplan gut über die Runden kommen.

Für die Öffentlichkeit bieten wir wieder eine breite Palette von Trimm-Veranstaltungen an, die vom Volksradfahren, Volksläufen und Wanderungen, über Sportabzeichenkurse und Tischtennis für Jedermann bis hin zur Freizeitsport-Abteilung führt, und sich bislang eines regen Zuspruchs erfreuen konnte für Vereinslose.

Für das vor uns liegende Jubiläumjahr 1981 hoffen wir weiterhin auf eine gute freundschaftliche Zusammenarbeit mit allen unseren Partnern, dem Sportamt Reinickendorf, den Fachverbänden, dem Landessportbund Berlin und dem Senator für Familie, Jugend und Sport.

Allen unseren Mitgliedern wünsche ich auch für die Zukunft viel Freude am Sport und will hoffen, daß auch sie unserem VfL Tegel weiterhin die Treue halten werden, damit der unermüdliche Einsatz unserer Übungsleiter und ehrenamtlichen Mitarbeiter weiterhin von Erfolg gekrönt sein wird.

Gerhard Heise

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 20.2.1981

Um 20.15 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Gerhard Heise die Versammlung. Er begrüßte alle anwesenden Gäste und die Ehrenmitglieder.

Willy Geyer, Walter Schwanke, Otto Feilhauer, Erich Mühl, Kurt Hoffmann, Annemarie Schröder und Dora Wechsung.

Zum Gedenken an unseren, im September 1980 im Alter von 94 Jahren verstorbenen Turnbruder Ernst Groth bat er die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Er stellte fest, daß die Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß einberufen worden ist und fragte, ob jemand eine Änderung der im Nachrichtenblatt veröffentlichten Tagesordnung wünsche.

Hier meldete sich der im September 1980 zurückgetretene Haupt sportwart Horst Lobert und bat darum, seinen bis zu diesem Zeitpunkt verfaßten Bericht vorlesen zu können. Es wurde genehmigt. Im übrigen wurde die Tagesordnung angenommen.

Als Wahlhelfer stellten sich Friedrich Schröder und Helga Mischak zur Verfügung.

Pkt. 1) Anwesenheit:

89 stimmberechtigte Mitglieder sowie 10 Gäste und Jugendliche

Pkt. 2) Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 1980 und Jahresberichte.

K. Hoffmann bemängelte, daß sein Antrag, Ehrungen von Mitgliedern betreffend, im Protokoll nicht erwähnt worden ist. Eine längere Diskussion schloß sich an, die P. Küstner wie folgt beendete: Der entsprechende Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom 13.3.80 behandelt und abgelehnt. Bei der Jahreshauptversammlung wurde er nicht mehr angeführt und kann deshalb auch im Protokoll nicht erscheinen. Bei der Vorstandssitzung und auch bei der Jahreshauptversammlung war K. Hoffmann anwesend und hätte zu diesem Zeitpunkt seinen Einspruch geltend machen können. Sollten noch weitere Fragen dazu auftauchen, müßten sie unter Pkt. Verschiedenes behandelt werden.

Weitere Fragen gab es nicht und das Protokoll wurde nach Abstimmung bei 2 Enthaltungen genehmigt.

2a) Der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden lag jedem schriftlich vor. Er wurde allgemein akzeptiert. Nur H. Lobert bemängelte, daß sich der 1. Vorsitzende angemaßt hätte, auch über sportliche Belange der Abteilungen zu berichten, was eigentlich dem Haupt sportwart zukäme.

Hiermit meldete sich der Oberturnwart H. Knüppel zu Wort und meinte, daß niemand ahnen konnte, daß der zurückgetretene Haupt sportwart noch einen Bericht geben würde und man es anerkennen muß, daß der 1. Vorsitzende auch über sportliche Tätigkeiten der einzelnen Abteilungen geschrieben hat.

Jetzt unterbrach der 1. Vorsitzende die Berichterstattung, um die stellvertretende Vorsitzende des Berliner Turnerbundes, Frau Else Weiß, zu begrüßen und für ihr Erscheinen zu danken. Erklärend fügte er hinzu, daß sie später Ehrungen verdienter Mitglieder vornehmen würde.

2b) Auch der Bericht des Hauptkassenwartes P. Küstner mit Gewinn- und Verlustrechnung, Vermögensaufstellung und Haushaltsplan 1981 lag jedem schriftlich vor. P. Küstner gab dazu noch an, daß nur der Bericht mit dem Datum 20.2.81 gültig sei. Er mußte aus steuerrechtlichen Gründen eine Änderung vornehmen.

2c) Günter Kasokat erläuterte die Jahresarbeit des Wirtschaftsausschusses. Im Juni 1980 hat der Verantwortliche, K. Hoffmann, sein Amt niedergelegt. Von da an haben R. Oplitz, E. Döll, und er sich um die Angelegenheiten gekümmert, aber Sitzungen haben praktisch nicht mehr stattgefunden. In diesem Frühjahr werden die Fenster erneuert und die Fassade geputzt. DM 40.000,— stehen zur Verfügung. Ob ein neuer Wirtschaftsausschuß gebildet werden soll, muß die Hauptversammlung beschließen.

2d) H. Lobert berichtete über gute Arbeit und sportliche Erfolge der einzelnen Abteilungen. Bemängelte, daß bei der Turnabteilung zu wenig lizenzierte Übungsleiter wären, um die Bezuschussung ausnutzen zu können und meinte schließlich, daß nur die Tischtennis-Abteilung eine negative Arbeit zu verzeichnen hätte, das seiner Meinung nach daran läge, daß die Abteilungsarbeit auch in der Hand des 1. Vorsitzenden liegt. Sinnvoll wäre es, wenn hier ein separater Abteilungsleiter gefunden würde.

Hierzu meldete sich B. Nagel und sagte: Auch in der Tischtennis-Abteilung sind Erfolge zu verzeichnen, allerdings sind unsere besten Spieler von anderen Vereinen abgezogen worden und sie müßten wieder Aufbauarbeit leisten. Aber er wehrte sich entschieden dagegen, daß diese Abteilung eine negative Entwicklung nähme.

Danach wollte H. Lobert eine Erklärung geben, weshalb er sein Amt niedergelegt hätte. Er wurde gebeten, unter Pkt. Verschiedenes darauf zurückzukommen.

Pkt. 3) Ehrungen:

Die Ehrungen wurden vom 1. und 2. Vorsitzenden vorgenommen. Es erhielten:

Die Ehrennadel für besondere Verdienste in Bronze

Jutta Gerhardt und Felix Kunst

Eine Urkunde für 60 Jahre Mitgliedschaft

Georg Gohlisch

Die goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft

Liselotte Kayser

Die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft

Erna Fehst, Gerhard Fehst

Jutta Gegusch, Axel Grundschock

Hilde Dämpfert, Rüdiger Hegewald

Karola Musielak, Hans-Georg Kalluweit

Irma Paul, Bruno Nagel

Dorothea Wechsung, Peter Stiebitz

Die anwesenden Jugendlichen brachten ihrem Übungsleiter A. Grundschock mit dem Vortrag eines selbstverfaßten Gedichtes ihre Dankbarkeit zum Ausdruck.

Nun wurde Frau Else Weiß das Wort erteilt. Sie überbrachte die Grüße des Berliner Turnerbundes und meinte weiter, daß sie es nicht bereut hätte, so früh gekommen zu sein, da es immer interessant sei, mitzuerleben, wie die Versammlungen in anderen Vereinen ablaufen. Sie fand es schade, daß die Jugendlichen, die einerseits so große Dankbarkeit ausdrückten, nach Hause gingen, ohne sich anzuhören, wieviele der anderen Mitglieder nur allein durch ihre Treue zum Verein, ihnen ein Beispiel geben könnten. Weiterhin mahnte sie, daß man Meinungsverschiedenheiten so austragen müßte, daß keiner auf den Gedanken käme — weder Mitarbeiter noch Aktive — abzuwandern oder sich abwerben zu lassen. Sie selbst turnte einmal im VfL, als nach dem Krieg ihr eigener Verein noch nicht wieder zusammengefunden hatte und es ist ihr eine besondere Freude, den ihr aus dieser Zeit bekannten Mitgliedern eine Ehrung zuteilwerden zu lassen.

Es erhielten:

Horst Knüppel die Ehrennadel des Deutschen Turner Bundes,

Karl Holznapel, Franz Genthe und Walter Schwanke

den Ehrenbrief des Deutschen Turner Bundes mit silberner Ehrennadel.

Von jedem einzelnen zeigte sie den sportlichen Werdegang auf und fand auch für jeden passende, gute und persönliche Worte.

Abschließend wünschte sie allen Mitgliedern, daß das Vereinsleben weiter Bestand haben möge.

G. Heise dankte Else Weiß nochmals für ihr Erscheinen und ihre Worte. Dann ging er über zu

Pkt. 4) Anträge:

Es lagen keine Anträge vor.

Pkt. 5) Genehmigung des Haushaltsplanes:

G. Heise stellte fest, daß der Haushaltsplan an Hand der vorliegenden Abteilungs-Haushaltspläne und des Hauptvereins mit Renovierungsvorschlägen und sonstigen Vorhaben erstellt und vom Gesamtvorstand gebilligt wurde.

Weitere Fragen gab es nicht und man kam zur Abstimmung.

Bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung wurde der Haushaltsplan **angenommen**.

Pkt. 6) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Hauptkassenwartes:

Heinz Gerhardt berichtete, daß am 11.2.81 U. Scherzinger, H. Schwandt und er zur Prüfung beim Hauptkassenwart waren. Durch die übersichtlichen Aufstellungen war die Prüfung problemlos. Beanstandungen gab es nicht. Frühere Mängel im Belegwesen sind weitgehend abgestellt. Sie können P. Küstner nur ihren Dank für die geleistete Arbeit aussprechen und bitten um Entlastung des Hauptkassenwartes.

Hier meldete sich A. Wiese und meinte, daß es doch wohl nicht üblich sei, daß der 1. Vorsitzende Assistent des Hauptkassenwartes ist. Es gäbe ja immerhin einen Vertreter, der ihm helfen könnte.

Hierzu sagte P. Küstner, daß für ihn der 2. Kassenwart als Vertretung gelte, wenn er ausfällt. Aber wenn allgemein die Ansicht vertreten würde, daß er sein Amt nicht ausfüllen kann, wäre er bereit, zurückzutreten.

H. Knüppel meinte dazu, daß sich jeder seine Helfer aussuchen kann, denn die Verantwortung läge doch immer bei dem jeweiligen Amtsträger.

Dann wurde abgestimmt mit folgendem Ergebnis:

Bei 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen wurde dem Hauptkassenwart **Entlastung erteilt**.

Pkt. 7) Entlastung des Vorstandes und aller Ausschüsse:

Um die Entlastung vornehmen zu können, wurde ein Wahlleiter benannt. Walter Schwanke und Friedrich Schröder wurden vorgeschlagen. Walter Schwanke nahm an, und die Versammlung war einverstanden.

Er würdigte die Arbeit des Vorstandes in den vergangenen zwei Jahren und dankte insbesondere dem 1. Vorsitzenden G. Heise. Er macht darauf aufmerksam, wie schwierig es ist, einen solch großen Verein zu leiten. Auch die Verwaltung des Vereinsheims mache manchmal Sorge. Man sollte daran denken, daß Großvereine meistens bezahlte Manager haben und trotzdem oft ein großes Minus in der Kasse. Wir dagegen haben ehrenamtliche Mitarbeiter, die selbst noch Beitrag zahlen, aber immer wird noch ein Plus herausgewirtschaftet. Wir standen noch nie in roten Zahlen. Bei diesem großen Arbeitsanfall können sich auch Fehler einschleichen, aber wer nicht mitarbeitet, der kann auch nichts falsch machen.

Er bat die Versammlung um Entlastung des Vorstandes.

Bei 2 Enthaltungen wurde sie erteilt.

Als W. Schwanke zur Wahl des 1. Vorsitzenden kommen wollte, erhob sich eine turbulente Diskussion. Da sie nicht in die richtigen Bahnen zu lenken war, wurde beschlossen, erst einmal eine Pause von ca. 10 Min. einzulegen.

Um 21.55 Uhr wurde die Sitzung fortgesetzt und der Wahlleiter fragte nach Vorschlägen für einen 1. Vorsitzenden. G. Heise hatte sich zur Wiederwahl gestellt. Andere Vorschläge kamen nicht. Aber K. Hoffmann wollte eine Aussprache und meinte, daß G. Heise zu viele Entscheidungen allein trafe. Auch H. Lobert äußerte sich in dieser Richtung. Er hätte seinen Posten niedergelegt,

weil es ihm, bedingt durch das diktatorische Vorgehen G. Heises, nicht möglich gewesen wäre, mit ihm und dem Vorstand zusammenzuarbeiten. Niemand hätte ihm geholfen, und man hat ihn einfach nicht akzeptiert.

Hier machte F. Schröder den Einwand, daß in der Vorstandssitzung 16 Mitglieder wären, die nur durch Abstimmung Beschlüsse fassen könnten, somit ist einem „Diktator“ nicht allzuviel Spielraum gegeben. Als die Diskussion wieder ins Uferlose abzurutschen drohte, stellte H. Knüppel den Dringlichkeitsantrag, darüber abstimmen zu lassen, wer für eine Weiterdiskussion wäre.

Mit 46 zu 33 Stimmen wurde eine weitere Diskussion **abgelehnt**.

Es gab nur einen Kandidaten für das Amt des 1. Vorsitzenden, aber es wurde geheime Wahl beantragt und auch durchgeführt.

Das Wahlergebnis:

69 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, 3 ungültige Stimmen.

Somit war G. Heise wiedergewählt und übernahm nun wieder die Leitung der Versammlung. Er dankte W. Schwanke für seine Mithilfe und den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er wird bemüht sein, auch weiterhin zum Wohle des Vereins zu arbeiten.

Pkt. 8) Neuwahlen: Hauptkassenwart, Hauptsportwart, Frauenwartin, Pressewart, Jugendwart, Hallenbeauftragter und 4 Ausschüsse.

Hauptkassenwart: P. Küstner hatte für die Wiederwahl kandidiert.

Aus der Versammlung vorgeschlagen wurden:

A. Wiese, K. Musielak und F. Curt.

Alle drei lehnten ab und man kam zur Abstimmung für P. Küstner.

Ergebnis: 86 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen.

Vorschläge für einen Hauptsportwart:

Uwe Printz, Axel Grundschock, Alfred Wiese, Horst Lobert, Felix Kunst.

Alle lehnten ab. So mußte dieser Posten unbesetzt bleiben. G. Heise bat die Abteilungsleiter, in ihren Reihen Umschau zu halten, ob jemand bereit wäre, dieses Amt zu übernehmen.

Frauenwartin: A. Schröder hatte sich bereit erklärt, dieses Amt wieder zu übernehmen. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht. Die Wahl ergab:

einstimmig wiedergewählt.

Pressewart: F. Schröder würde das Amt behalten. Weitere Vorschläge kamen nicht. Abstimmungsergebnis:

bei 4 Enthaltungen **wiedergewählt.**

Jugendwart: A. Grundschock stellte sich als Kandidat. Allerdings muß die Jugendversammlung ihren Jugendwart wählen, der dann nur zu bestätigen wäre. G. Heise erklärte hierzu, daß die Jugendwartin ihr Amt kurzfristig zur Verfügung gestellt hätte und keine Jugendversammlung einberufen wurde. Man wird sich bemühen, zu gegebener Zeit eine weitere Sitzung einzuberufen.

Hallenbeauftragter:

Weil sich niemand zur Verfügung stellte, wird auch in Zukunft dieses Amt aufgeteilt.

Beschwerde- und Ehrungsausschuß:

Dieser Ausschuß wurde um 3 Personen erweitert. Marianne Büttner schied aus. Es wurde en bloc abgestimmt für:

Irma Paul, Renate Berghoff, Erich Bethke, Walter Schwanke, Gerhard Neitzel, Karl-Heinz Kring, Heinz Haak, Ewald Bock, Bernd Bredlow und Heiner Pollack.

Ergebnis: bei 1 Enthaltung **angenommen.**

Kassenprüfer:

Turnusmäßig muß Heinz Gerhardt ausscheiden.

Vorgeschlagen wurden aus der Versammlung Walfried Kryjczek, Gerhard Schlickeiser und Rüdiger Hegewald. G. Schlickeiser lehnte ab.

Die Abstimmung ergab 26 Stimmen für W. Krajczek und 36 Stimmen für Rüdiger Hegewald. Gewählt wurde die Gesamtheit der Kassenprüfer bestehend aus: Harro Schwand, Ursula Scherzinger, Helga Kunze, Gustav Wendt und Rüdiger Hegewald. Die Abstimmung ergab: **einstimmig.**

Festausschuß: Der Festausschuß wurde um fünf Mitglieder erweitert. Er besteht aus:

Walter Schwanke, Felix Kunst, Helga u. Horst Kunze, Klaus Hartmann, Günter Kasokat, Christa Hennig, Walfried Krajczek, Gisela Grapengießer, Gabriele Hollerbach, Dorit Sander und Jürgen Wiese.

Bei 1 Enthaltung wurde dieses Gremium **akzeptiert.**

Weitere Mitglieder können sich melden, wenn sie interessiert, organisatorisch mitarbeiten wollen.

Wirtschaftsausschuß: Zur Verfügung stellten sich:

Günter Kasokat, Eberhard Döll, Herbert Zech, Rainer Opitz und Günter George.

Bei 1 Nein-Stimme und fünf Enthaltungen war die Versammlung **einverstanden.**

Die Tennis-Mitglieder Siegle und Borchert sollen gefragt werden, ob sie bei baulichen Maßnahmen beratend zur Seite stehen würden.

Die Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse war nun abgeschlossen. G. Heise dankte allen ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Mitarbeit und ging über zu

Pkt. 9) Verschiedenes:

Tr. Georg Gohlisch stellte die Frage, warum nur er eine Urkunde für 60-jährige Mitgliedschaft bekommen habe aber Willy Geier und Franz Genthe nicht. Hier meldete sich der Oberturnwart und erklärte, daß es nicht am Vorstand liege, sondern an ihm. Weil er zu dem entsprechenden Zeitpunkt nicht in Berlin war, hatte er die Ehrung von seiner Stellvertretung vornehmen lassen, aber die Urkunden vergessen. Fehler könnten ja mal vorkommen, und er wird das Versäumnis so schnell wie möglich nachholen.

Dann sprach H. Lobert nochmals zu dem Thema 1. Vorsitzender. Er hält es für ganz falsch, wenn alles in der Hand des 1. Vorsitzenden liegt. Vor allem darf es nicht die Kassenführung sein. Hierzu meldete sich der Hauptkassenwart zu Wort:

Im Prinzip ist es richtig, aber wer sollte es dann machen? Er selber ist aus beruflichen Gründen oft von Berlin abwesend und froh, wenn G. Heise dann für die kurze Zeit die anfallenden Kassenarbeiten entgegennimmt. H. Knüppel meinte dazu, wie schon einmal erwähnt, daß die Tätigkeit als 1. Vorsitzender nicht ausschließt, daß er woanders hilft, wenn er es verkraften kann.

Dann meinte A. Wiese, daß diese Diskussion sehr wichtig wäre, um Gerüchte aus der Welt zu schaffen. K. Hoffmann stellte noch einmal fest, daß seiner Meinung nach G. Heise zu diktatorisch vorgehe, worauf F. Schröder nochmals bekräftigte, daß für jede Entscheidung eine Abstimmung erfolgen müsse. Die Diskussion hierüber wurde ziemlich scharf. Es wurde die Frage aufgeworfen, wozu eigentlich der 2. Vorsitzende da wäre, und was der zu tun hätte. Hierzu gab G. Heise eine Erklärung. Dann meinte H. Lobert, daß es doch erlaubt sein müßte zu kritisieren. Jetzt meldete sich noch einmal der Oberturnwart mit folgenden Worten:

Man sollte sich ins Bewußtsein rufen, daß die Entscheidungsgewalt bei denjenigen liege, die auch die Verantwortung tragen. Er selbst hat in seiner Abteilung 1500 Mitglieder zu betreuen. Trotz vieler guter Mitarbeiter muß er sich einen Spielraum zur eigenen Entscheidung lassen. Man sollte nicht so leichtsinnig sein und wegen persönlicher Dinge die Sache als solche und die Arbeitsfreudigkeit der Verantwortlichen in Frage zu stellen. Gerüchte sollten selbstverständlich aus der Welt geschafft werden, aber wir haben alle unsere Schwächen und auch Fehler könnten vorkommen. Allerdings müßte man gerade bei Sportlern Verständnis, Rücksichtnahme und Fairneß voraussetzen und auch darauf rechnen können, damit sich die Arbeit der Verantwortlichen für das Vereinsleben lohnt.

Helga Mischak stellte sich voll hinter die Worte von H. Knüppel und beantragte Schluß der Debatte und Schluß der Versammlung.

Alle waren einverstanden. Der 1. Vorsitzende dankte allen für ihr Aushalten, wünschte einen guten Nachhauseweg und schloß um 23.45 Uhr die Jahreshauptversammlung 1981.

Die 2. Frauenabteilung reiste in den Frankenwald

Am Freitag, den 20.3.81, trafen sich die Reisestützigen der 2. Frauenabteilung vor dem Vereinsheim, um nach **Bächlein** zu fahren. Die Sonne schien und um 13.15 Uhr kam der Bus, schnell verstaute jeder sein Gepäck im Kofferraum, gegen 13.30 Uhr fuhren wir los. 48 Personen, Busfahrer Arie (ab und an auch Ariel genannt) und ein Kasten Bier. Reiseerfahrene hatten ein Fläschchen Spaßmacher mit und ganz alte Hasen sogar ihr eigenes Werkzeug (Schnapsglas). So kamen wir um 19.30 Uhr nach einer fröhlichen Fahrt mit ca. 1. Std. Verspätung in **Bächlein** an. Noch im Bus hat uns der Wirt begrüßt und die Zimmerschlüssel verteilt. Der **Waldgasthof Bächlein** — bei Mitwitz, 9 km von Kronach (Oberfranken) entfernt) — ist neu erbaut und jedes Zimmer mit Dusche. Nachdem jeder sein Gepäck auf's Zimmer gebracht hatte, trafen wir uns zum Abendessen. Einige sind dann bald schlafen gegangen, doch so um Mitternacht verschwanden auch die letzten in ihren Zimmern. Am nächsten Morgen um 8.30 Uhr haben wir uns am Frühstücksbuffet gestärkt. Dann wanderten wir bei herrlichem Wetter durch den Wald nach Mitwitz. Das Schloß konnten wir wegen Renovierungsarbeiten nicht besichtigen. Einige hatten jetzt Durst, andere müde Beine und der Rest wollte weiter im Sonnenschein spazieren. So trennten wir uns und trafen uns zum Mittagessen wieder. Um 14.00 Uhr starteten wir zu einer kleinen Rundfahrt durch den Frankenwald. Der Wirt begleitete uns als Reiseführer. Arie fuhr uns an der Landesgrenze (deutsch-deutsch) entlang nach Buchbach. Die 1970/71 neu erbaute St. Laurentius Kirche beeindruckte durch ihre moderne Form und Farbenpracht. Weiter schlängelte sich der Bus durch schmale Straßen die Abhänge hinauf und hinunter zur Burg Lauenstein. Keine Fahrt für sensible Gemüter, aber bei Kaffee und Kuchen hat man sich dann schnell wieder erholt. Die Burg konnten wir leider auch nicht besichtigen. Ein kleiner Rundspaziergang mußte uns genügen. Jetzt ging es heim. 19.00 Uhr Abendessen und anschließend Tanzabend mit Kapelle. Ca. 40 Frauen und 8 Männer amüsierten sich und tanzten ohne Anlaufzeit bis die Musik gegen 0.15 Uhr ihr „Auf Wiedersehen“ spielte. Die Jugend (die schlappen 40-jährigen) hüpfte danach noch in der Kellerbar herum. Kurz und gut, es war ein gelungener Abend und alle waren ausgelassen und bester Stimmung.

Sonntag frühstückten die meisten etwas später. Der sonnige Vormittag stand zur freien Verfügung. Um 12.30 Uhr aßen wir Wildschweinbraten und Knödel. Um 15.00 Uhr war noch ein gemeinsames Kaffeetrinken angesetzt. Dann ging es wieder ab, Richtung Berlin. Die Heimfahrt verlief etwas ruhiger. Nach 21.00 Uhr hielt der Bus wieder am Vereinsheim.

Es war eine rundherum gelungene Fahrt und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Renate Meerkamm

Herzlichen Dank an die Gruppe Tegel-Süd, die es uns am 26. 3. ermöglichte, in einer sehr harmonischen Begegnung erste Wettkampfluft zu schnuppern: 35 kleine Turnerinnen beider Gruppen aus den Jahrgängen 71-73 zeigten mit Ernst und Eifer, was sie während ihrer Übungsstunden erlernt haben. Ein großes Lob gilt den Jüngsten dieser Begegnung, die sich gegen ihre älteren und größeren Kameradinnen behaupten mußten.

Geturnt wurden wahlweise die T-Übungen 5-7 nach Leistungsvermögen, und unsere Kampfrichter bewerteten alle Mühe und zeigten sogar Verständnis für einen totalen „Blackout“.

Zwillinge gehören nicht in eine Riege und sollten auch nicht nacheinander turnen, sie können das Urteilsvermögen des hohen Kampfgerichtes zum Schleudern bringen, wenn sie als „Doppelte Lottchen“ einen Rollentausch inszenieren.

Wir danken Christa Hennig, die die zusätzliche Mühe des Ausrichtens übernahm, und wir würden uns freuen, wenn Ihr Zeit hättet, auch einmal zu uns nach Heiligensee zu kommen! Es grüßt Euch

die Heiligenseer Montagsgruppe



Sportpreise
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstraße 68
Ruf: 433 80 83

In einer Gemeinschaft
gibt es nicht nur Rechte,
sondern auch Pflichten.
Denkt an Eure Beiträge!

Ein munteres kostümiertes Volk im Vereinsheim am 7.3.81

Durch eine kleine Panne in der vorherigen Zeitbestimmung verursacht, konnte unser Kostümfest nicht früher stattfinden. Aber da wir ja nicht am Rhein oder an der Isar leben, haben wir eben den Aschermittwoch um ein paar Tage verschoben, was soll's! Ein reuiger Sünder kommt nie zu spät!

Man muß schon sagen, für DM 12,— wurde allerhand geboten. Die Veranstalter (offiziell 2. Fr.) haben bereits soviel Traditions-Erfahrung, daß gar nichts mehr schief gehen kann. Zu den Klängen einer schmissigen Kapelle tummelte sich einiges auf dem Parkett, für jeden Geschmack etwas.

Wie bereits alle Jahre vorher, schossen auch diesmal wieder die 7 Frauen der Keglergruppe den Vogel ab. Wie sie geschlossen nach Musik von J. Offenbach mit einem rassigen Can-Can in den Saal einzogen, da hätte auch der seelige Toulouse-Lautrec von Moulin-Rouge seine helle Freude gehabt. In stilechten Kostümen geizten sie nicht mit ihren Reizen, der Can-Can war bezaubernd auch ohne den üblichen eingesprungenen Spagat, aber schließlich kann man ja für DM 12, nicht noch mehr verlangen. Die Gruppe rangierte natürlich in ihrer Geschlossenheit an der Spitze.

Bei der Einzel-Prämierung der originellsten Masken oder Kostüme bekam ein wirklich gelungener männlicher Neandertaler den 1. Preis. Besonders hervorzuheben waren noch eine weibliche Inka, ein Eisbär, Iwan-Iwanowitsch, zwei beschirmte Hula-Hula-Frauen, ein Sportangler mit Angelrute und Köcher, in dem sogar ein echter Fisch war. Man muß sich eben nur etwas einfallen lassen können, oder wie man heute in unserer unverfälschten deutschen Sprache sagt, das richtige know-how besitzen.

Ein Sonderlob in Form von 2 Blumensträußen erhielten Dora und Irms vom Gastronom-paar für ihre mühevollen Vorarbeit und die

Durchführung des sehr gelungenen Abends. „Bolle“ konnte sich wieder einmal recht köstlich amüsieren.

F.S.

(Siehe Bild auf der Titelseite)



Faustballer melden

In den bereits beendeten Hallenrunden-Spielen konnten sich alle Mannschaften auf den vorderen Plätzen plazieren. Die 1. Mannschaft wurde Zweiter in ihrer Staffel der Bezirksliga und nimmt somit an den Aufstiegs-spielen teil.

Seit dem 1. April trainieren wir jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr auf dem Sportplatz. Wir erwarten, daß alle rege daran teilnehmen, denn der Wechsel vom Hallenparkett zum Rasen ist eine große Umstellung. Neuerdings steht uns auch der Krafttrainings-Raum auf dem Sportplatz zur Verfügung, dessen Benützung allen zu empfehlen ist. An den Turnfest-Spielen am Himmelfahrtstag in den Rehbergen wird eine Männer- und Jugendmannschaft teilnehmen. Am Nationalen Pfingstturnier bei den Saatwinklern sind wir ebenfalls mit 1 Männer- und Jugendmannschaft beteiligt. Anschließend sind wir zu einer „Turnier-Nachschatte“ im Wald bei Musik und Tanz, Buletten, Bratwurst, Bier und Sekt eingeladen.

Merkt Euch auch die Termine zur Sportreise am 29. August nach Segnitz und für das eigene Jubiläumsturnier am 12. September!

Walter Schwanke



Inzahlungnahme aller Policen

Tag-und Nacht für Sie dienstbereit

Hussel Bestattungen KG

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Buddestraße 9 · 1000 Berlin 27

Telefon 433 80 53, nach Geschäftsschluß 742 21 63

3 × Spitze in der Landesliga T 5 – 1981

Durch den Wechsel der Pflichtübungen alle 4 Jahre taufte man dieses Jahr die Landesliga „T 5“, die der neuen „L 5“ der kommenden 4 Jahre entspricht.

Mittlerweile haben wir in unserer Turnabteilung sehr viele T-5-Mädchen. Die Ausschreibung lautete: jeder Verein darf nur je 2 Mannschaften C-Mädchen (Jahrg. 1971 und jünger), B-Mädchen (Jahrg. 1969 und jünger) und A-Mädchen (Jahrg. 1967 und jünger) melden. Eine Mannschaft besteht aus 6 Turnerinnen. Mädchen, die schon in höheren Klassen, wie „M 5“, geturnt haben, dürfen in der „T 5“ nicht mehr antreten.

Alle betroffenen Übungsleiter waren sofort mit einem internen Ausscheidungsturnen am 22.3.81 einverstanden. Kampfrichter, Schreiber und Helfer in unserem Verein stellten sich schnell zur Verfügung. Die Mädchen turnten mit großem Eifer und Ehrgeiz, ging es doch darum, für den VfL-Tegel einen guten Platz in der Mannschaft zu bekommen oder sich überhaupt für eine Mannschaft zu qualifizieren. Tatsache ist, daß beim Ausscheidungsturnen noch jeder für sich oder für die entsprechende Turngruppe innerhalb unserer Abteilung wetteiferte. Am Ende standen die Mannschaften fest, und jeder turnte nur noch für den VfL-Tegel. So sollte es sein! Wir hatten in den drei Altersgruppen je zwei optimale Mannschaften des gesamten Vereins.

Es wurden pro Mannschaft 7 Mädchen festgelegt, denn während der Wettkampfphase dürfen die Mädchen innerhalb der Mannschaft nicht wechseln, um im Krankheitsfall auf die 7., das Ersatzmädchen, zurückgreifen zu können. Die letzten Jahre hatten gezeigt, wie wichtig dieses Ersatzmädchen oft für die Mannschaft ist, und dennoch zeigten sich bei uns Übungsleitern gerade in diesem Punkt, ich möchte es noch Kinderkrankheiten nennen.

Am 8.3.81 begann dann die eigentliche Wettkampfphase der „T 5“ mit den einzelnen Vorwettkämpfen innerhalb der Berliner Vereine. Unsere zweite A-, B- und C-Mannschaft verloren jeweils und schieden aus, denn nur die beste Mannschaft kam in die Endrunde, die 2. und 3. mußte sich in der Zwischenrunde für die Endrunde qualifizieren mit dem 1. oder 2. Rang. Unsere A-1- und C-1-Mannschaft gingen diesen Weg, die B-1 erreichte durch den vorhergehenden Sieg direkt die Endrunde.

Am 21.3. war es dann soweit. Je 4 Mannschaften der drei verschiedenen Altersgruppen traten nachmittags in der Halle Blücherstraße zur Endrunde an. In jeder Altersklasse waren wir dabei, und Schlachtenbummler von unserem Verein überfluteten förmlich die Zuschauererränge. Aufgrund der Vorergebnisse war die Spannung riesig. Nach 2 ½ Stunden war alles überstanden. Die Siegerehrung folgte, leider dieses Mal ohne Einzelwertung.

DORETT·MODEN
BLUSEN-RÖCKE-STRICK

DORIS KÜSTNER

Treskowstraße 2
1000 Berlin 27



434 44 25



Die nun folgende Stimmung in der Halle von uns allen ist nicht zu beschreiben, so einmalig war sie!! Die großartige Plazierung unserer drei Mannschaften ist aus der nachstehenden kleinen Siegertabelle zu ersehen.

C-Mannschaften:

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. VfL Tegel | 83,45 Pkte. |
| 2. TSV Tempelhof | 80,95 Pkte. |
| 3. TuS Lichterfelde | 80,70 Pkte. |

B-Mannschaften:

- | | |
|-----------------------|-------------|
| 1. VfL Tegel | 81,60 Pkte. |
| 2. TSV Tempelhof | 80,70 Pkte. |
| 3. TSV Charlottenburg | 78,50 Pkte. |

A-Mannschaften:

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. TuS Lichterfelde | 81,20 Pkte. |
| 2. VfL Tegel | 81,10 Pkte. |
| 3. TSV Tempelhof | 79,60 Pkte. |

C- und B-Mädchen wurden also in diesem Jahr Sieger in der Landesliga, unsere A-Mädchen trennte nur 1/10 Punkt von der Gold-Medaille.

Unser Bild zeigt die drei Mannschaften.

Vorne links die **C-Mädchen**: Judith Heyn, San-

dra Behrendt, Birgit Daske, Anja Grimm, Judith Meissner u. Ines v. Poeppinghausen.

Vorne rechts die **B-Mädchen**: Simone Bartholomae, Mareike Fenner, Svenja Nehls, Anja Scheunemann u. Katharina Gradhandt.

Hinten mitte die **A-Mädchen**: Katja Grundschok, Cirsten Lauter, Karola Luther, Catrin Lemke, Katja Siewert, Claudia Schülzky u. Sabine Zacherau.

Unsere achtjährige Wiebke Nehls, auf dem Foto vorne in der Mitte (Ersatzmädchen der C-Mannschaft), turnte in der B-Mannschaft für die erkrankte Iris Czernachowski

Unsere B-Mädchen hätten sonst ohne Streichnote turnen müssen, da das Ersatz-B-Mädchen bereits in der 2. Mannschaft angetreten war.

Allen beteiligten Turnerinnen und Übungsleitern **herzlichen Glückwunsch.**

Ich fand es einmalig schön und erfolgreich für uns,

Irene Neunert



Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V., Hatzfeldtallee 29, Berlin 27, Tel.: 434 41 21 — Postscheckkonto Berlin 982 50-101 — 1. Vorsitzender: Gerhard Heise, Treskowstr. 2, Berlin 27, Tel: 433 78 42 — Kassenwart: Peter Küstner, Treskowstr. 2, Berlin 27, Tel.:434 44 25 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Pressewart: Friedrich Schröder, Buddestr. 1, Berlin 27, Tel.: 433 56 53 Gastronomie d. Vereinsheimes Tel.: 433 20 21 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Oranienburger Straße 170-172, Berlin 26, Tel.: 402 21 71 — Alle Einsendungen müssen mit Unterschrift signiert sein und brauchen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung beinhalten. Verkaufspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Ehrentafel Treue zum VfL

Die Treuenadel für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten in den ersten 3 Monaten
unseres Jubiläumsjahres

Ingeborg Biesgen	Turnen	Ingo Ahl	Judo
Harald Berghold	Turnen	Carsten Dahlke	Handb.
Katja Grundschock	Turnen	Günter George	Turnen
Ingrid Haupt	Turnen	Günter Luer	Handb.
Michael Hill	Ringen	Charlotte Schulz	Turnen
Henriette Klöhn	Turnen	Eleonore Sikora	Turnen
Susanne Knüppel	Turnen		
Rainer Krah	Handb.		
Anne-Katrin Meske	Turnen		
Gabriele Montewski	Turnen	Renate Binder	Turnen
Dr. Kurt Restien	Judo	Astrid Polzin	Turnen
Frauke Sander	Turnen	Anne-Marie Schlenz	Turnen
Gertrud Schröder	Turnen	Kerstin Varchmin	Turnen
Christel Stolzenburg	Turnen	Sabine Wehlert	Turnen

Anlässlich der Vollversammlung am 30. März 1981 zeichnete die Sportjugend Berlin unser langjähriges Mitglied und Vereinsjugendwart, Axel Grundschock, mit dem „Silbernen Eichenblatt“ für besondere Verdienste in der Jugendarbeit aus.

Das Silberne Eichenblatt wird auf Antrag nur solchen Jugendleitern verliehen, die sich besonders um die Förderung des Kinder- und Jugendsports um die Jugendarbeit verdient gemacht haben.

Wir VfL'er gratulieren Axel Grundschock zu dieser Auszeichnung besonders herzlich und rufen ihm zu: Axel mach weiter so!

Gerhard Heise
1. Vorsitzender

-Harz -

BAD SACHSA
Heilklimatischer Kurort und Wintersportplatz

-Harz -

In idyllischer Randlage Komfortferienwohnungen
für 4 - 6 Personen zu vermieten.

Bett - und Tischwäsche ist mitzubringen.

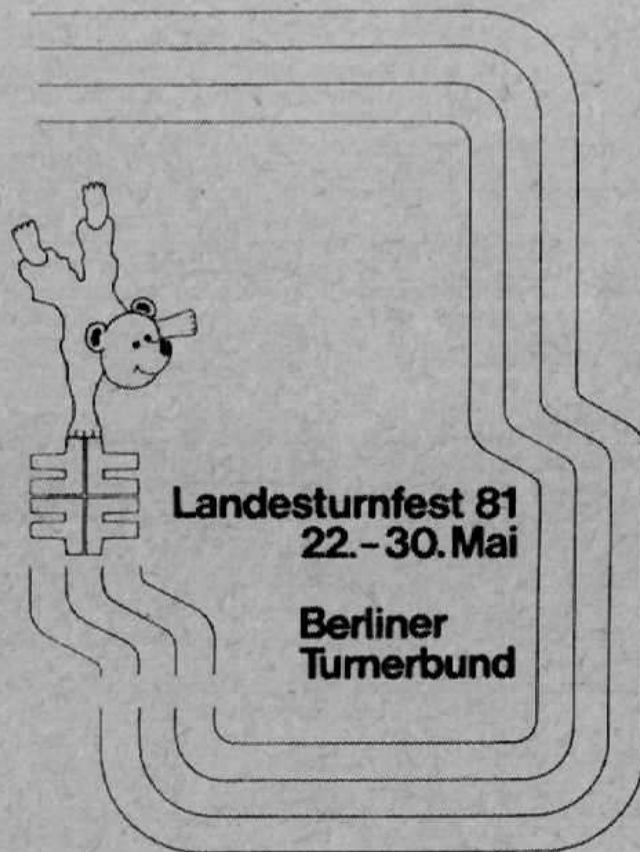
Pauschalpreis bis 4 Personen 40,-DM pro Tag

Auch für Wochenendreisen

455 61 73

791 73 64

1891 90 1981



Aus dem Veranstaltungsprogramm im Jubiläumsjahr

- 14. 6. Gymnastik-Matinee, 9.00 — 12. 00 Uhr
Sporthalle Tegel
- 21. 6. Wandern „Rund um den Tegeler See“
Start 9.30 Uhr Greenwichpromenade Tegel

Zeitplan der für uns wichtigen Veranstaltungen beim Landesturnfest (Auszug aus der BTZ)

Freitag, 22. Mai 1981

20.00 Uhr Kultureller Auftakt zum
Landesturnfest 1981
Fontane-Haus

Samstag, 23. Mai 1981

14.30 Uhr Turnfest-Spielrunde im Prellball
Carl-von-Ossietzky-Oberschule,
Blücherstraße
15.00 Uhr Turnfest-Freizeit-Volleyballturnier
Oberstufenzentrum Handel,
Wrangelstraße

Sonntag, 24. Mai 1981

8.30 Uhr Wandern für Jedermann, Orientie-
rungswanderung und Volks-Orien-
tierungslauf (ein Start ist bis
11.00 Uhr möglich)
Sportplatz Eichkamp, Harbigstraße
9.00 Uhr Turnfest-Spielrunde im Prellball
(Fortsetzung)
Carl-von-Ossietzky-Oberschule,
Blücherstraße
9.30 Uhr Beginn der Wahlwettkämpfe
Sportzentrum Schöneberg
(Antreten für alle Teilnehmer: Sport-
halle Schöneberg)
14.00 Uhr Mannschaftswettkämpfe der
Turnerjugend
(Sportzentrum Schöneberg)
(Antreten für alle Teilnehmer: Sport-
halle Schöneberg)

Montag, 25. Mai 1981

17.00 Uhr Tag der Lehrarbeit
Sporthalle Schöneberg

Donnerstag, 28. Mai 1981 (Himmelfahrt)

9.30 Uhr Vereinsturnen
Stadion Rehberge
10.00 Uhr Großes Spielfest
Volkspark Rehberge
10.00 Uhr Turnfest-Spielrunde im Faustball
Sportplätze Rehberge
19.00 Uhr „Mit Musik durch die City“
Streckenführung der Musik- und
Spielmanszüge: vom Wittenberg-
platz über Tauentzienstraße, Kurfür-
stendamm zum Olivaer Platz

Freitag, 29. Mai 1981

12.00 Uhr Feierstunde am Jahn-Denkmal
Hasenheide
19.00 Uhr Internationales Gymnastik-Festival
Eissporthalle Jafféstraße

Samstag, 30. Mai 1981

16.30 Uhr Abschlußveranstaltung
Eissporthalle Jafféstraße



BLOCKHÜTTE

Inh. J. Siggel

Berlin 27, Großdorfstr. / T-C
(Nähe Post), 4 33 37 46

Berlin 65, Müllerstr. 124, 4 51 72 53

Der Spezialist für Lederkleidung.

Mönchengladbach war eine Reise wert!

(27.4. — 2.5.81)

„Wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen“, dies trifft wahrlich zu für 26 Turnerinnen der 4. Frauengruppe und 5 Männer, die einer Einladung der Seniorengruppe der Turnerschaft 1898 M.B.-Neuwerk mit freudigem Herzen gefolgt waren. Initiatorin und Reiseleiterin dieser Fahrt war Annemarie Schröder, die ihre gewiß nicht leichte Aufgabe glänzend und zu aller Zufriedenheit gelöst hat.

Es ist doch eine weite Strecke bis fast an die holländische Grenze, wir starteten um 7 Uhr in Tegel mit unserem Bus, hatten aber leider dann im Dortmunder Raum beim Kamener Kreuz das Pech, in einen über 3-stündigen Stau zu geraten, verursacht durch einen schweren Unfall, der sich irgendwo vor uns ereignet hatte. Durch Umleitung auf Staatsstraßen und später wieder auf die Autobahn kamen wir dann so gegen 20.00 Uhr in M.-G.-Neuwerk an. Man hatte dort schon mit Sorge auf uns gewartet, umso herzlicher war der Empfang unserer Gastgeber. Die für diesen Abend eigentlich geplante Gymnastik-Vergleichsrunde in der Turnhalle mußte nun leider ausfallen, denn in einem Restaurant am Marktplatz von Neuwerk war für uns bereits die Tafel zum Abendbrot gedeckt. Hier wurden wir nun offiziell begrüßt von einem Vertreter der Stadt Mönchengladbach und dem Vorsitzenden des Neuwerker Turnvereins, Turnbruder Willi Hahn. Man überreichte uns nette Gastgeschenke u.a. den Wimpel des Vereins und nun waren wir etwas betroffen, denn unsere mitgebrachten Geschenke waren noch wohlverpackt im Omnibus in unseren Koffern. Nun hatte Turnschwester Erika Lüpertz das Wort. Sie war es, die schon seit Monaten zusammen mit unserer Annemarie die Vorbereitungsarbeiten für diese Freundschaftsbegegnung geleistet hatte. Zwischen Mönchengladbach-Neuwerk und Berlin-Tegel glühte manchmal der Draht, es hat aber auch, das muß mit großer Hochachtung anerkannt werden, alles bis in's kleinste hervorragend geklappt. Sie war es, in deren Händen einfach nichts schief gehen konnte. Sie hatte für uns alle Quartiergeber organisiert, wir wohnen alle bei Vereinsmitgliedern, bis auf 3 Frauen, die von vornherein um Unterkunft im Gasthof gebeten hatten. Auch dies war besorgt worden. So saßen wir denn noch in troher Runde beisammen bis gegen 23.00 Uhr, dann brachten uns die jeweiligen Gastgeber in unsere Quartiere, die Müdigkeit machte sich doch bald bemerkbar, der 1. Tag unserer Reise lag hinter uns.

Am Dienstag trafen wir uns um 10.00 Uhr wieder am Marktplatz, es war für uns Berliner eine Stadtrundfahrt durch Mönchengladbach und dem eingemeindeten Rheydt vorgesehen. Einige unserer Neuwerker Freunde nahmen auch an der Rundfahrt durch die Viertelmillionen-Stadt, quasi als Bärenführer teil. Für einen Fremden ist alles interessant, wir bekamen einen guten Eindruck dieser rührigen Stadt, die zu einem Schwerpunkt der rheinischen Textilindustrie zählt. Nun kam der Höhepunkt, wir waren geladen zu einem Empfang im Rathaus, einem 1000-jährigen Benediktiner-Konvent. In Verhinderung des Oberbürgermeisters begrüßte uns ein Vertreter, der zugleich Referent für sportliche Belange ist (sein Name ist mir leider entfallen). Mit freundlichen und herzlichen Worten und einem Umrundung aus dem Weinkelier hieß er uns willkommen, zeigte auch großes Verständnis für die Sorgen und Nöte von Berlin. Hier nun überreichte Annemarie unser Gastgeschenk für die Stadt mit Dankesworten — einen Porzellan-Berlinter. Jeder von uns erhielt noch ein Bierglas mit Gravur und dann der Höhepunkt, wir mußten uns alle in's Gästebuch der Stadt einschreiben, für unsere Unsterblichkeit war hiermit gesorgt. Zum Abschluß wurde noch auf Veranlassung von Ratsherrin Frau Elisabeth Heltzer (der Titel entspricht ungefähr unserem Bezirks-Bürgermeister) im ehemaligen Klosterhof dieses althistorischen Rathauses von einem bestellten Fotografen eine Gruppenaufnahme gemacht, die bereits 2 Tage später jeder von uns mit einem persönlichen Anschreiben als Geschenk bekam.

Fürwahr eine sehr noble Geste dieser Stadt für uns, die ja doch nicht zur Prominenz zählen, sondern ganz einfache Berliner Bürger und Turner sind. Im Anschluß besichtigen wir noch das 1000-jährige Münster, eine ehemalige Benediktinergründung. In der eingemeindeten Stadt Rheydt war für uns noch von ganz besonderem Interesse die Besichtigung des Textilmuseums, in dem man die Entwicklung der Webstühle durch einen sehr fachmännischen Museumsaufseher (einem ehemaligen Weber) praktisch vorgeführt bekam.

Der Rest des Tages, wieder zuhause in unserem Neuwerk, stand zur freien Verfügung.

Für Mittwoch, den 3. Tag unserer Reise war eine Fahrt zur Tulpenblüte nach Holland vorgesehen mit einer Besichtigung des weltberühmten Keukenhofs. Wer das noch nicht gesehen hat, sollte es schnellstens nachholen. So weit das Auge reicht, nichts wie Blumen, in der Hauptsache Tulpen und Hyazinthen. So wie bei uns Kartoffel- oder Kornfelder sich erstrecken, so sind es dort Tulpenfelder. Wer farbenfreudig ist, sollte das einmal gesehen haben. Unsere Rundfahrt durch Holland führte uns bis an die Nordseeküste nach Nordwijk.

Wer nun glaubt, die Welt sei so groß, daß man getrost mal irgendwo untertauchen könnte, der irrt gewaltig. Wir trauten unseren Augen nicht, als wir plötzlich 2 Tegler Vereinskameraden leibhaftig vor uns sahen, die dort einen Kurzurlaub verlebten. Erwin Frick und Käthe Schattschneider waren genau so überrascht, als sie unseren Bus mit der Berliner Nr. vor sich stehen sahen. Als wir dann beim Grenzübergang Venlo wieder deutschen Boden erreicht hatten, war es inzwischen 20.00 Uhr geworden. Im nächsten ansprechenden Gasthaus machten wir Halt, es war Zeit zum Abendbrot und was für uns 5 Männer von Bedeutung war, das Fußball-Länderspiel Deutschland-Oesterreich lief über den Bildschirm, und das konnten und wollten wir uns nicht entgehen lassen. Na ja, gegen 23.00 Uhr waren wir wieder zuhause. Ich habe vergessen zu erwähnen, daß wir diese Hollandfahrt mit 2 Omnibussen durchgeführt haben. 50 unserer Neuwerker Freunde hatten sich auch einen Omnibus geschartert und machten diesen Tagesausflug mit uns gemeinsam.

Donnerstag, der 4. Tag, stand im allgemeinen zur freien Verfügung. Unsere Frauen gingen um 14.00 Uhr in die dortige Turnhalle (eine riesige Mehrzweckhalle) um nochmal zu üben, denn abends war großer Tanz in den Mai und da wurde dann zusammen mit den Neuwerker Frauen das nachgeholt, was bei unserer Ankunft wegen unserer Verspätung nicht mehr möglich gewesen war. Die Darbietungen wurden durchweg gut bewertet. Es war eine Bombenstimmung und ein Höhepunkt war dann, als bei der Wahl zur Malkönigin dann auch noch eine Berlinerin gekrönt wurde mit der höchsten Stimmenzahl. Es war unsere Dorothea Hirschmeyer. So kann auch eine attraktive junge Frau, die schon erwachsene Kinder hat, durchaus noch Königin werden.

Freitag, 1. Mai. Eine Attraktion besonderer Art stand auf dem Programm. Eines der rührigsten Mitglieder des Neuwerker Vereins ist wohl Willy Geratz und seine Frau Marianne, bei denen Annemarie und ich, sowie unser Omnibusfahrer einquartiert waren. Auf seinem großen Waldgrundstück war ein sogenanntes Katastrophenzelt vom DRK für 90 Personen aufgebaut worden, mit Tischen und Stühlen versehen, mit bunten Glühbirnen geschmückt und mit einem elektrischen Heizofen erwärmt. Hier gab es mittags einen herrlichen Erbseneintopf mit Bockwurst, Herz was willst Du noch mehr, dazu das gute „Hannen-Alt“. Die Hannen-Brauerei befindet sich dort am Ort Neuwerk. Nachdem nachmittags die Sonne durchgekommen war, machten wir eine Wanderung durch die schöne Umgebung, kehrten unterwegs mal ein zu Kaffee und Kuchen und fanden uns dann gegen Abend alle in dem Zelt ein. Belegte Brötchen, alles von den Vereinsfrauen gerichtet, genau wie mittags die Erbsensuppe und zum Selbstkostenpreis abgegeben, dazu fast ein Hektoliter Hannen-Alt. Es war unser Abschiedsabend. Nun konnten wir auch unsere mitgebrachten Geschenke verteilen, Berlinter und Vereinswimpel für den Verein, unsere Jubiläumsteller für die jeweiligen Gastgeber, ferner diverse private Geschenke und eine Spende für das Loch in der Vereinskasse. Humoristische Vorträge jeder Art, Tonbandmusik ließen eine einmalige Stimmung aufkommen und vergessen, daß es der letzte Abend war. Als am Samstag, 2. Mai, um 10.00 Uhr unser Bus zur Heimreise startete, da waren unsere Freunde vollzählig zur Verabschiedung gekommen. Endlose Umarmungen, rollende Tränen füllten die letzten Minuten aus und dann bewegte sich der Bus heimwärts in Richtung Berlin, das wir reibungslos auf nur mäßig besetzter Autobahn gegen 19.00 Uhr erreichten. Eine unvergeßliche Reise war zu Ende. Von hier aus rufen wir Euch nochmals ein herzliches „Dankeschön“ zu, liebe Freunde, Eure Gastfreundschaft, verankert in Eurer rheinischen Frohnatur kann nicht überboten werden! Was uns bleibt — eine liebe Erinnerung und die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

F.S.

(Aus Platzgründen kann das schöne Gruppenfoto erst in der nächsten Ausgabe gebracht werden)

F. & W. GROTH

Nachfolger

ZAUNFABRIK • STAHLBAU

verbürgte  Qualität!

GUTEZEICHEN
RAL 602



DRAHTZAUN



(030) *3314004

Telex
184828
groth
d

1 B E R L I N 2 0
GRÜNHOFER WEG 10



Handball-Abteilung

Trainingszeiten für das Sommerhalbjahr 1981

Frauen:

Mittwoch, 18—20 Uhr, Sportplatz Hatzfeldallee

Freitag, 20—22 Uhr, Sporthalle Mirastr.

Trainer: Joachim Köwitsch, Tel.: 433 86 61

Weibl. B-Jugend (Jahrgang 1966/67)

Mittwoch, 17—19 Uhr, Sportplatz Hatzfeldallee

Freitag, 18—20 Uhr, Sporthalle Mirastr.

Trainerin: Dorothea Kalb, Tel.: 433 58 84

Weibl. C-Jugend (Jahrgang 1968/69)

Montag, 16—18 Uhr, Sporthalle Mirastr.

Trainer: Michael Haberland, Tel.: 433 11 50

Männl. D-Jugend (Jahrgang 1969/70)

Donnerstag, 19—20 Uhr, Sporthalle Mirastr.

Trainer: Thomas Thunig

Männl. C-Jugend I (Jahrgang 1967/68)

Freitag, 18—20 Uhr, Sporthalle Kienhorststr.

Trainer: Jürgen Wiese

Männl. C-Jugend II (Jahrgang 1967/68)

Dienstag, 17—19 Uhr, Sporthalle Mirastr.

Trainer: Rainer Klaus, Tel.: 302 86 48

Männl. B-Jugend (Jahrgang 1965/66)

Freitag, 18—20 Uhr, Sporthalle Kienhorststr.

Trainer: Frank Pötschke, Tel.: 433 45 17

Männer I und II

Freitag, 20—22 Uhr, Sporthalle Kienhorststr.

Trainer: Helmut Haub, Tel.: 455 18 36

Männer III und alte Herren

Freitag, 20—22 Uhr, Sporthalle Senftenberger Ring

Trainer: Jörg Boese, Tel.: 416 27 80

Spielberichte der weibl. C-Jugend - Bezirksliga

So., 22.2.81

Gegner: SHG

Ergebnis: 20:7 (9:3)

Wieder einmal ein Spiel in der Traglufthalle. Wir spielten sehr ruhig und flüssig, doch in unserer Deckung haperte es hier und da. Halbzeit: 9:3 für uns. Durch unseren Vorsprung angespornt, strengten wir uns besonders an. Endstand: 20:7. SHG ging betrübt nach Hause.

Kerstin Jachner

So., 8.3.81

Gegner: TSV Marienfelde

Ergebnis: 11:16 (3:8)

Da die Deckung bei uns nicht besonders klappte, endete die erste Halbzeit mit 8:3 für Marienfelde. In der 2. Halbzeit jedoch holten wir auf. Trotzdem verloren wir mit einem 11:16.

Ilona Hermann

Sa., 21.3.81

Gegner: TSV Wittenau

Ergebnis: 14:4 (8:2)

Das letzte Spiel unserer Saison ging für uns gut aus. Schon in der 1. Halbzeit hatten wir einen Vorsprung, den wir in der 2. Halbzeit stabilisieren konnten. Da wir keinen Auswechselspieler hatten, ging uns in der 2. Halbzeit die Puste aus, was aber nichts ausmachte.

Mary Dietrich

Leiter der Abteilung:

Hans Panknin, Eisenhammerweg, 1000 Berlin 27,

Tel. 433 65 11

Stellv. Abteilungs-Leiter

Jörg Boese, Treuenbrietzener Str. 19, 1000 Berlin 26,

Tel. priv. 416 27 80, berufl. 40 20 11

Kassenwart:

Utelef Niedziella, Tel. 791 77 01

Verbandsvertreter:

Jürgen Lindow, Tel. 416 58 22

Schriftwart:

Joachim Köwitsch, Tel. 433 86 61

Postscheckkonto: Bln.-West 3054 86-109 VfL Tegel — Handball-Abteilung

Neu! — Achtung! — Neu!

Bei »los« geht's los!

Wir suchen noch Mädchen des Jahrgangs 1972. Bei Aufnahme in die Handballabteilung erhält jede Spielerin 1 Tegeltrikot umsonst.

Unsere neue Mädchenmannschaft trainiert jeden Mittwoch von 15.45 — 17.30 Uhr.

Ort: Turnhalle der Erpelgrund-Schule (Heiligensee)

Ziele: Teilnahme an der Berliner Meisterschaft Sportabzeichen erwerben

Rückfragen an: Joachim Decker

Tel.: 431 45 56

Neu! — Achtung! — Neu!

Plazierungen in der Wintersaison 80/81

weibl. Jugend C I, Bezirksliga A:

1. Berliner Bären	25: 3	173: 98
2. Friedenau	24: 4	194: 67
3. Marienfelde	18:10	133: 89
4. VfL Tegel	16:12	165:115

Saisonbericht der weibl. Jugend C I:

Am Ende der letzten Sommersaison hatten wir es geschafft, ungeschlagen in die Bezirksliga aufzusteigen. Trotz einiger Niederlagen machte uns das Spielen in der Bezirksliga Spaß. Wir haben uns gefreut, daß wir uns in der höheren Klasse gut halten konnten.

Nach den Osterferien spielen wir in der B-Jugend, und dort wieder in der Kreisklasse. Wir werden versuchen, uns wieder in die Bezirksliga hochzuarbeiten. Dafür müssen wir wohl hart trainieren.

In den Osterferien nahmen wir an einem Turnier in Hamburg teil. Dort mußten wir bemerken, daß wir den meisten anderen unterliegen.

Trotzdem machte uns allen das Turnier großen Spaß, denn es kommt ja nicht nur auf das Gewinnen an.

Mary

Weibl. Jugend C II Kreisklasse D:

1. Blau Weiß Spandau	22: 2	85:24
2. CHC II	12:12	82:30
3. ASC Spandau II	12:12	63:65
5. VfL Tegel II	12:12	25:58

Für die erste Wintersaison dieser jungen und damit noch unerfahrenen Mannschaft ein gutes Ergebnis. Besonders, wenn man die Punktegleichheit mit dem Zweitplatzierten bedenkt.

Männl. Jugend D Kreisklasse C:

1. HC Tempelhof	22:2	150:65
2. Reinickendorfer Füchse II	22:2	157:89
3. VfL Tegel	15:9	165:25

Auch dieser jungen Truppe für das gute Abschneiden und den 3. Platz unseren Glückwunsch.

Männl. Jugend C I Kreisklasse A:

1. TSV Wittenau	32:0	330:143
2. SV Reinickendorf	25:7	259:161
3. TSV Wedding	24:8	263:151
5. VfL Tegel	15:7	202:209

Ein fünfter Platz ist gewiß kein schlechtes Abschneiden, jedoch das Torverhältnis gibt für die kommende Punkterunde noch viel Arbeit auf.

Männer I und II sowie Frauen:

Hier lagen bei Redaktionsschluß noch keine Abschlußtabellen vor. Nur soviel: Unsere 1. **Männermannschaft spielt wieder in der Bezirksliga**. Zum Aufstieg unsere Glückwünsche. Weiters im nächsten Heft.

Unsere 2. Männermannschaft konnte sich im oberen Drittel plazieren.

Unsere Frauenmannschaft verpaßte bei Punktegleichheit mit dem Tabellenersten den Aufstieg in die Bezirksliga wegen des schlechteren Torverhältnisses denkbar knapp.

Wichtig!!! Beiträge!!!

Aus gegebenem Anlaß noch eine Bemerkung zur Beitragszahlung.

Der Jahresbeitrag für Erwachsene beträgt 100,— DM.

Aufnahmegebühr 10,— DM

Lehrlinge und Studenten zahlen nach Stellung eines Ermäßigungsantrags an die Abteilungsleitung 75,— DM jährlich.

Der Jahresbeitrag für Jugendliche, die das 18. Lebensjahr noch **nicht** vollendet haben, beträgt 65,— DM.

Aufnahmegebühr 5,— DM

Joachim Köwitsch



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Kassierer und Schülerwart:

Paul Heinrich, Tile-Brücke-Weg 101, 1000 Berlin 27
Tel: 434 42 43

Sportwart:

Christian Kirst, Otternweg 9, 1000 Berlin 28

Jugend- und Pressewart:

Wolf-Henner Schaarschmidt, Thorwaldsenstraße 10
1000 Berlin 41, Tel. 855 69 92

1. Abteilungsleiter und Geschäftsstelle:
Günter Romenath, Maximilian-Kaller-Str. 42
1000 Berlin 48, Tel. 721 66 94

2. Abteilungsleiter:
Erich Mühl, Wilkestraße 15, 1000 Berlin 27,
Tel. 433 43 62

Postscheckkonto Berlin-West 1254 41-100, VfL Tegel —
Judoabteilung

Kein Bericht eingegangen



Abteilung **Schwerathletik** (Ringen)

Übungszeiten: Humboldtschule
Ringen und Gewichtheben:
Schüler: Dienstag und Freitag von 17.30 — 19.30 Uhr
Jugend und Senioren:
Dienstag und Freitag von 19.30 — 22.00 Uhr
Leiter der Abteilung: **Fritz Hill**, Berlin 27,
Räuschstraße 16, Tel. 432 59 76
Postscheckkonto 2675 15—109 Bln.-W.
VfL Tegel — Ringerabteilung

Liebe Vereinsmitglieder!

Nach der kurzen sonnigen Erholungszeit über die Osterfeiertage und Ferien, kommt jetzt eine Serie Aktivitäten auf uns zu. Mehrere verantwortungsvolle Turniere und Ausrichtungen stehen uns bevor.

Punkt 1

„Zusagen sind verbindlich“. Bei einer Zusage, am Turnier teilzunehmen, sollte man sich im „Klaren“ darüber sein, daß bei unentschuldigtem Wegbleiben Startgeld-Ersatzanspruch gestellt wird. Auch Sportkameraden, die sich für die Ausrichtung eines Turniers bereitstellen, müssen diesen angesetzten Termin einhalten.

Punkt 2

Sportverletzungen, die beim Training oder im Kampf entstehen, müssen unmittelbar, beziehungsweise 3 Tage später dem Abteilungsleiter gemeldet werden. Nur dann besteht die Gewähr eines Versicherungsanspruchs.

Verschiedenes

Die besten Glückwünsche vom Vorstand für ihr gutes Abschneiden bei der Deutschen Meisterschaft an unseren Uwe Frohnert und Michael Hill. Michael kam durch diese Leistung und seinen Trainingsfleiß in den Genuß der Sporthilfe.

Zu der bevorstehenden Juniorenmeisterschaft in Bad Reichenhall ist M. Hill nominiert. Weiterhin werden für unsere Gäste aus Gebhardshagen private Unterkünfte mit Familienanschluß gesucht. Auch läuft der Kartenverkauf für den „gemütlichen Abend“ am 22. August auf vollen Touren.

„Tegler Strafanstalt“ bietet offene Tore für VfL-Ringer am 14. Mai.

Amateurwettkampf im Vorprogramm mit anschließender Catchdarbietung. Zuschauer, die einen gültigen Personalausweis vorweisen, erhalten Einlaß.



Ortfried Vetter

Dachdeckermeister

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Eigene Bauklempnerei

Fassadenverkleidungen und Holzschutz

Alt-Wittenau 60
1000 Berlin 26

Tel.: 4011078

Jugend:

Berliner A-Jugend Einzelmeisterschaft

Name	Gewichtsklasse	Teilnehmer	Plazierung
Ali Istemi	40 kg	3	II.
Oliver Welge	40 kg	—	—
Thomas Kubanek	56 kg	5	III.
Jörg Becker	56 kg	—	—
Damir Stancin	60 kg	4	II.
Thomas Kautz	60 kg	4	III.
Uwe Frohnert	65 kg	4	I.
Manuel Fuentes	65 kg	4	III.
Michael Hill	87 kg	2	I.

Berliner B-Jugend Einzelmeisterschaft (Freistil)

Name	Gewichtsklasse	Teilnehmer	Plazierung
Serkan Acar	23 kg	kein Gegner	
Martin Biering	29 kg	4	III.
Thorsten Brust	31 kg	6	I.
Thorsten Walter	31 kg	6	III.
Thomas Brömme	31 kg	6	IV.
Dirk Schäning	34 kg	3	I.
Ali Istemi	37 kg	6	I.
Jeans Musigk	37 kg	6	—
Serdan Acar	37 kg	6	IV.
Marco Hildebrand	52 kg	2	I.
Bernd Kubanek	56 kg	5	V.
Jörg Becker	56 kg	5	II.
Carlos Brüsck	über 56 kg	3	—
Thomas Kautz	über 56 kg	3	II.

Gesamtwertung

	Teilnehmer	
1. SC Berolina	18	41 Punkte
2. VfL-Tegel	13	29 Punkte
3. SNW	7	15 Punkte
4. Heros	2	4 Punkte

Norddeutsche Jugend B in Lübeck 28./29. März (klassisch)

102 Teilnehmer von 14 Vereinen nahmen am Turnier teil.

Name	Gewichtsklasse	Teilnehmer	Plazierung
Martin Biering	29 kg	15	VI.
Thorsten Brust	29 kg	15	III.
Thorsten Walter	31 kg	6	IV.
Ulrich Rothänger	31 kg	6	III.
Dirk Schäning	34 kg	13	I.
Marco Hildebrand	52 kg	9	II.
Jörg Becker	56 kg	5	V.
Bernd Kubanek	56 kg	5	III.
Carlos Brüsck	über 56 kg	5	IV.

Karl-Heinz Kring



Tennis-Abteilung

Abteilungsleiter: Peter Hennig, Kammgasse 6,
Berlin 28, Tel.: 413 60 76, priv. 401 62 39

Stellvertreter: Heidi Puls Neheimer Str. 6,
Berlin 27, Tel.: 432 67 50

Kassenwart: Bernd Bredlow, am Ried 11a, Berlin 28
Tel. 26 07-1, priv. 404 37 70

Konto der Tennisabteilung: Bernd Bredlow, Berliner Commerzbank AG, Zweigstelle Kurfürstenstraße,
Konto-Nr. 872 743 000

Liebe Mitglieder,

zwei wichtige Dinge gibt es zu berichten:

Wie den meisten Mitgliedern bekannt sein dürfte, suchen wir seit Jahren einen Platzwart, was uns bis zur letzten Saison nicht geglückt ist. Für 1981 ist es der Abteilungsleitung gelungen, einen Platzwart zu engagieren, der dem Verein 40 Stunden in der Woche zur Verfügung stehen wird. Herrn Heine wurde auch die Aufgabe des Kassierens der Gastgebühren übertragen, wobei wir die Mitglieder speziell bei dieser Aufgabe um Mithilfe bitten. Zeigen Sie unserem Platzwart die Gastspieler und seien Sie bitte nicht verärgert, wenn Herr Heine Sie einmal nach Ihrem Namen fragt, da es unmöglich ist jeden Spieler persönlich mit Namen zu kennen. Helfen Sie auch bitte mit, in der gewohnten Weise die Tennisplätze immer spielbereit zu halten, in dem Sie nach dem Spiel den Platz abziehen, Linien fegen und ggf. wässern.

Zum Spielbetrieb ist festzustellen, daß wir einem Beschluß der letzten Mitgliederversammlung zufolge testweise die Regelung eingeführt haben, nach der ein Einzel 45 und nicht wie in den Vorjahren 30 Minuten gespielt werden darf.

Die Abteilungsleitung hat auf ihrer Sitzung am 7.4.1981 den Beschluß gefaßt, das Gelände zwischen Tennishalle und Sporthalle wie folgt baulich zu gestalten: es soll ein Holzhaus in stabiler „finnischer“ Form (Preis etwa 120.000,— DM) gebaut werden. Dieses Haus soll unterkellert werden, um u.a. Umkleideräume und Duschen in ausreichender Form einrichten zu können. Der z.Z. noch sichtbare Tank soll unter die Erde gebracht werden, so daß eine vernünftige Gestaltung der Umgebung des Hauses erreicht werden kann.

Maßgebend für diesen Beschluß waren neben finanziellen Überlegungen auch Fragen der technischen Durchführbarkeit und der Betreuung des Baues, die sich bei einem Holzhaus leichter organisieren läßt. Für diese Auf-

Hallenwart: Siegfried Gelsdorf,
Roedernallee 132a, Berlin 26
Tel.: 43 04-1, priv. 414 29 31
Grundkreditbank, Kto.-Nr. 8712, BLZ 101 901 00

Sportwart: Jürgen Eisenblätter
Bernauer Straße 94, Berlin 27
Tel.: 386 55 67, priv. 432 67 43

Jugendwart: Thomas May, Senftenberger Ring 76,
Berlin 26, Tel.: 403 18 19

Gerätewart: Bernd Gewiese
Bernauer Str. 39, Berlin 27, Tel.: 432 25 73

Schriftwart: Peter Senftleben, Heidenheimer Str. 26 a,
Berlin 28, Tel.: 867 57 18, priv. 404 63 55

gabe hat sich unser Sportkamerad Gustav Wendt zur Verfügung gestellt, dem wir dafür sehr, sehr herzlich danken.

An der Überlegung, zwei neue Tennisplätze zu bauen, hat sich nichts geändert.

Wir hoffen, daß wir damit eine Lösung gefunden haben, die unseren Vorstellungen entspricht; weitere Informationen über den Fortgang des Baues werden wir regelmäßig an dieser Stelle geben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Abteilungsleitung

Die Hallenkommission informiert:

Die Hallensaison geht am 19.4.81 zu Ende.

Wir mußten feststellen, daß alle Benutzer der Halle zu einem ordnungsgemäßen Ablauf des Spielbetriebes beigetragen haben. Der Hallenkommission wurde daher die laufende Überwachung des Ablaufs der Saison erleichtert, dafür besten Dank, auch im Namen von Harald List.

Den fleißigen Helfern im Hintergrund, die ihren Anteil an der ordnungsgemäßen Durchführung des Spielbetriebes beigetragen haben, danken wir hiermit. Es waren beteiligt: Erika Neumann, Uschi Wendt, Gisela Gelsdorf, Erwin Kähne, Bernd Gewiese und Heinz Fechner.

Für die Sommerspielzeit kann das Hallenlicht wieder durch Münzautomaten eingeschaltet werden:

Tageslicht: 2 x 1 DM für 45 Minuten

Abendlicht: 1 Chip (8,— DM) für 1 Stunde.

Zum Abschluß der Wintersaison beginnt die Hallenkommission mit der Vorbereitung und Planung der nächsten Saison. Hierzu bereits einige wichtige Informationen:

1. Nächste Saison 5.10 bis 18.4.1982
2. Aushang für Meldungen 10.6. bis 26.7.1981
3. Mietsatz DM 26,— pro Stunde

Die Darlehensgebersversammlung fand am 10.3.81 statt. Der Bericht der Hallenkommission wurde entgegengenommen und die Planungen der Hallenkommission befürwortet. Seit zwei Jahren haben wir den Mietsatz für die Halle mit 24,— DM gehalten. Allein die Energiekosten für den Betrieb der Halle haben im Jahre 1980/81 19.000,— DM betragen, also ca. 30 % des Gesamtetats.

Wegen der weiteren Steigerungen der Energiekosten und der Instandhaltung hat die Hallenkommission eine Mietanhebung von 24,— DM auf 26,— DM vorgeschlagen, die nach eingehender Diskussion von den Darlehensgebern mehrheitlich angenommen wurde.

Allen Sportkameraden viel Spaß und Erfolg in der Freiluftsaison.

S. Gelsdorf

Elternversammlung am 30. März 1981

Die Elternversammlung stand diesmal im Zeichen der Verschärfung der Leistungskriterien beim Jugendtraining durch die Jugendkommission. Trotz dieses brisanten Themas waren nur 14 Jugendliche und 15 Eltern anwesend.

Die Diskussion entzündete sich vor allem am Fall Thomas Schmicke, der von der Gruppe III (75 % Vereinszuschuß) in die Gruppe II (50 % Vereinszuschuß) zurückgestuft worden war, sowie an den Fällen der A-Junioren, denen der Vereinszuschuß gänzlich gestrichen wurde.

Hierzu noch einmal die Argumente der Jugendkommission:

1.) Mitgliedern der Leistungsgruppe muß von Trainerseite die Fähigkeit bescheinigt werden, mit ca. 18 Jahren die Leistungsstärke der 1. Damen- oder Herrenmannschaft erreicht zu haben. Weiterhin wird von ihnen ständiger Einsatz und Motivation zum Leistungstraining sowie die nötige Trainingsdisziplin erwartet.

2.) Die technischen Fertigkeiten müssen zum bisher geleisteten Trainingspensum in einem angemessenen Verhältnis stehen.

3.) Die Verantwortlichen der Tennis-Abteilungsleitung halten die Einschätzung der Tennislehrer zu diesen Fragen in jedem Fall für wichtiger als die Einschätzung Außenstehender.

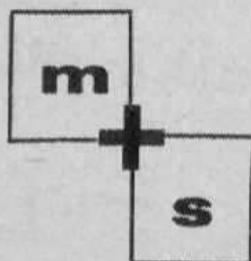
In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden, daß die Gewährung oder Verweigerung von Zuschüssen in keiner Weise Einfluß auf objektiv-sportliche Qualifizierungsmöglichkeiten (z.B. Forderungsspiele, Rundenspielergebnisse, Vereinsmeisterschaftsergebnisse) für Damen- oder Herrenmannschaften hat.

Trotz umfangreicher und kontroverser Diskussion wurde das Vereins-Konzept von den anwesenden Eltern gebilligt. Die Elternteile für das Sommertraining betragen:

Gruppe I:	120,—	DM.
Gruppe II:	120,—	DM.
Gruppe III:	96,—	DM.

Die Beträge sind bis zum 15. Mai auf das Konto der Tennisabteilung zu überweisen. Zur Statistik: statt 42 befinden sich jetzt noch 33 Jugendliche im geförderten Jugendtraining.

Der Jugendwart



wein + spirituosens-center

brunowstr. 17 · 1000 berlin 27 · tel. 433 90 04
barfusstr. 4 · 1000 berlin 65 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abteilung: G. Heise, Treskowstr. 2, 1000 Berlin 28, Telefon: 433 78 42

Postscheck-Konto: 2933 14-109, Berlin West

Liebe Tischtennisfreunde,

wieder haben wir eine Spielsaison hinter uns gebracht. Bedauerlicherweise liegen uns noch keine Abschlußtabellen vor, dennoch darf aber gesagt werden, daß sowohl die I. als auch II. Herrenmannschaft sich einen beachtlichen 3. Platz zu erspielen vermochte. Unsere III. Herren sorgten durch ein fleißiges Dabeisein für einen Klassenerhalt, den unsere Nachwuchsspieler in der Saison 1981/82 dann hoffentlich weiter festigen werden.

Unsere Senioren dagegen werden eventuell eine Klasse tiefer spielen müssen, wir sind jedoch bemüht, auch hier für einen spielstarken Nachwuchs sorgen zu wollen.

Von den Mädchen- und Jungenmannschaften werden sicherlich einige unter den drei Erstplatzierten zu finden sein.

Im großen und ganzen also gibt es nur erfreuliches zu berichten, lassen wir uns also zu gegebener Zeit von den Abschlußtabellen überraschen.

Den Reigen der VfL-Jubiläumsveranstaltungen eröffnete die Tischtennis-Abteilung mit einem Vergleichskampf gegen den ASV Fellheim/bayr. Schwaben.

Am Sonnabend, den 2. Mai, standen sich in der Gabriele-von-Bülow-Schule ab 15.00 Uhr jeweils 2 Herrenmannschaften gegenüber. Während unsere I. Mannschaft mit 9:3 gegen den ASV gewinnen konnte, erspielten sich die II. Herren sogar ein 9:1.

In der II. Mannschaft unterlag lediglich der Nachwuchsspieler Klaus Wein, mit 1:2 dem Spk. Weißbach mit 18, 14, 24 während bei den I. Herren Uwe Lehmann mit 0:2 gegen Schmucke verlor. Aber auch unser Seniorenspieler Bubi Nagel mußte sich mit 0:2 gegen die Nr. 1 (Göppel) mit 18, 21 geschlagen bekenne, während Uwe Frank gegen den Abt. Leiter der Fellheimer, Spk. Gruschka mit 22, 15, 13 sein Spiel verlor.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit kleinem Imbiß und Umtrunk, netten Begrüßungsworten und dem Austausch von Geschenken verging die Zeit dann wie im Fluge. Die letzten sollen gegen Morgen gegangen sein. Selbstverständlich wurden die VfL'er vom ASV Fellheim auf das herzlichste zu einem Gegenbesuch eingeladen.

kurz notiert:

... Manuela Krajczek hat ihre Schiedsrichterprüfung mit Erfolg abgelegt ...

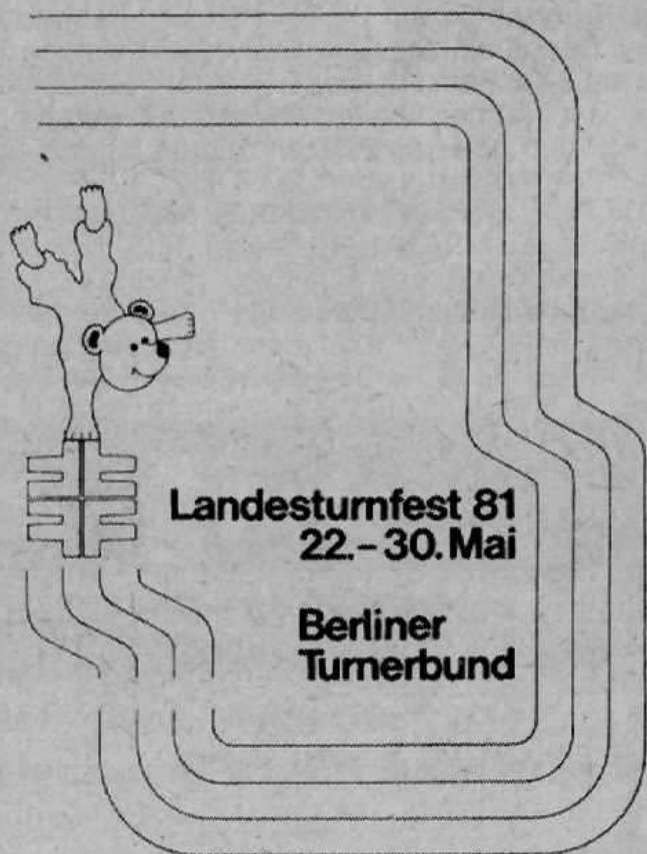
... am Dienstag, den 26. Mai, wird der Deutschland Grand Prix Berlin in der Sporthalle Sömeringstraße ausgetragen ...

... unsere diesjährige Trimmveranstaltung „Tischtennis für jedermann“ wird in der Zeit vom 1.5. — 15.7.1981 durchgeführt ...

... am Mittwoch, den 27. Mai, um 20.00 Uhr findet im Haus des Sports die BTTV-Jugendwartetagung im Sitzungsraum II statt ...

... am Dienstag, den 23. Juni 1981, findet die diesjährige Beiratssitzung um 18.30 Uhr im Kolpinghaus, Methfesselstr. 43, 1000 Berlin 61, statt ...

Gerhard Heise



Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern:

Mai:

76 Jahre: Bruno Milster (Judo — 26.5.)
60 Jahre: Edith Axmann (Tu/2.Fr. — 26.5.)
50 Jahre: Gerhard Meix (Te — 30.5.)

Juni:

91 Jahre: Paul Habner (Tu — 21.6.)
89 Jahre: Bernhard Jäckel (Tu — 10.6.)
81 Jahre: Gustav Meier (Tu — 10.6.)
Otto Feilhauer (Ri — 23.6.)
77 Jahre: Walter Paul (Tu — 2.6.)
65 Jahre: Gertrud Haufschild (Tu/3.Fr. — 22.6.)
60 Jahre: Horst Hartung (Te — 18.6.)
50 Jahre: Günter Kasokat (TT — 11.6.)
Erhard Grabow (Ri — 21.6.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Judo: Petra Hürth, Angelika Ludwig,
Ulrich Eichholz

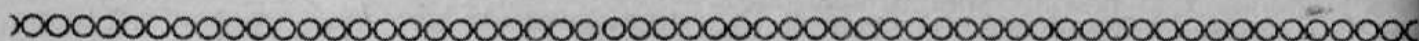
Tennis: Elke Reschke

Der Verein dankt für eingegangene Oster-Urlaubsgrüße:

Von einem Ski-Urlaub im Salzburger Land Familie Printz und Grundschock, sowie 45 Turner und Turnerinnen der Gruppe Reinickendorf; aus Grafenau/Bayer. Wald von Familie Eberhard Döll, aus Bad Füssing von Erich Mühl und Frau.

Hier spricht der Pressewart:

Alle Berichte und Einsendungen für das nächste Nachrichtenblatt Nr. 4 Juli/August müssen bis spätestens 20. Juni bei mir vorliegen.



Skatecke

Am 13. März wurde der 5. Durchgang unseres Preisskates mit 32 Teilnehmern ausgetragen. Der glückliche Gewinner des Abends wurde mit 2408 Punkten wieder einmal Bernd Bredlow vor Dietmar Schilderer mit 2169 Punkten.

Auf den weiteren Plätzen folgten E. Matschke 2110 Pkt., H. Lobert 2064 Pkt., W. Schulz 2038 Pkt., J. Kühn 1973 Pkt., E. Döll 1730 Pkt., G. Kasokat 1704 Pkt., R. Stöber 1626 Pkt. und A. Haseloff mit 1624 Punkten.

Nach diesem Durchgang führte nunmehr Bernd Bredlow mit 9221 Punkten vor A. Haseloff mit 7884 Pkt., E. Döll 7552 Pkt., J. Kühn 7167 Pkt., H. Knüppel 7105 Pkt., W. Kühn 6928 Pkt. und Peter Hennig mit 6867 Punkten die Spitzengruppe an.

Der letzte Preisskat der Saison 1980/81 fand am 3. April statt. Es fanden sich nicht nur die Pokal-Favoriten, sondern immerhin, trotz der Ferien, insgesamt 22 Spieler ein.

Dem Skater Horst Lobert gelang an diesem Abend einfach alles. So wurde er dann auch

mit 2634 Punkten, die höchste Punktzahl seit Jahren überhaupt, der Turniersieger vor Heinz Knüppel mit ebenfalls beachtlichen 2501 Punkten. Auf den Plätzen folgte Spk. Andree vom Schachclub König mit 2235 Pkt. vor Ch. Jese-rich 2079 Pkt., E. Döll 2021 Pkt., H. Hoinka 1972 Pkt. und Bernd Bredlow mit 1929 Punkten.

Damit stand nach dem Abschluß von 6 Durchgängen der Pokalsieger fest.

Bernd Bredlow also gewann den Pokal der Tischtennis Abteilung mit der stattlichen Punktzahl 11.150 vor Heinz Knüppel mit 9606 Pkt., dichtauf gefolgt von Eberhard Döll mit 9573 Pkt., A. Haseloff 9485 Pkt., H. Lobert 9272 Pkt. und P. Hennig mit 8586 Punkten.

Wir gratulieren nochmals allen Gewinnern unserer Skatrunden recht herzlich und wünschen den Nichtplazierten für die Ausspielung des Pokals 1981/82 schon jetzt recht viel Erfolg.

Gerhard Heise

Max Hirsch & Sohn

Fahrräder · Kinderwagen · Kindermöbel



Berliner Straße 12, Ecke Brunowstr.
1000 Berlin 27 — Tegel
Oranienburger Straße 194
1000 Berlin 26 — Wittenau

Wir verkaufen nicht nur,
wir reparieren auch
unsere Ware

Telefon 433 85 97
Telefon 411 49 89

Fachkundige Beratung im Reformhaus Thiel



1 Berlin 27 (Tegel)
Brunowstraße 51
Tel.: 433 85 52

Ab 50,— DM Lieferung frei Haus!

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Tegeler

Seeterrassen | Palais am See

Gaststätten G.m.b.H.

1000 Plätze — Vereinszimmer 60 bis 150 Plätze

Hochzeitszimmer — Kaffee-Terrassen

Sechs automatische Kegelbahnen

Seit dem 1. Oktober 1977 Neu-Eröffnung der Humboldt-Stuben

Alt-Tegel 46 — 1000 Berlin 27 — Telefon: 433 80 01

Delbrouck Pelze

IHR KÜRSCHNERMEISTER IN TEGEL

Ein reichhaltiges Lager weicher, kuschliger Pelze erwartet SIE.

Pelzumarbeitungen nach Ihren Wünschen,

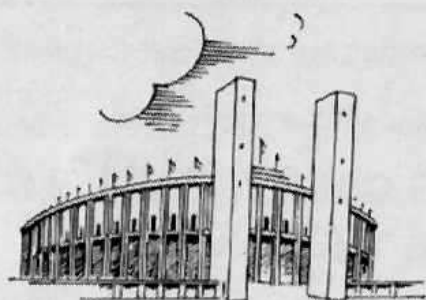
modisch und schick, werden im eigenen **ATELIER** angefertigt

Schlieperstraße 15 ☎ 433 50 65 Mitglied der Kürschner-Innung

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

A 2736 F

Verein f. Leibesübungen
Tegel 1891 e. V.
1000 Berlin 27
Hatzfeldallee 29



Die Sportkameraden des VfL Tegel kaufen
bei fachgerechter Verkaufsberatung
preiswert und gern im:

„Sporthaus Eddi“

Inh. Manfred Reiczug (Mitglied des VfL Tegel)

1 Berlin 27, Alt-Tegel 6

(50 m von C & A Brenninkmeyer)

Telefon 433 57 84

Wir halten für Sie in großer Auswahl und erlesener Qualität Sportbekleidung
und Sportgeräte ständig bereit. Sonderwünsche und Einzelbestellungen werden
ebenfalls wunschgemäß ausgeführt!

Auf die Belieferung nachfolgender Abteilungen sind wir eingestellt:

Leichtathletik

Faustball

Tennis

Tischtennis

Handball

Turnen

Gymnastik

Schwimmen

Judo

Großauswahl in adidas- und PUMA-Artikeln

Bade- und Freizeitbekleidung — Camping Gaz — Tauchsportartikel

Skisport — Eishockey — Eiskunstlauf — Apres-Ski-Bekleidung